

tischen Methoden gegenüber dem Oströmer an, die dieser seit mehr als einem Jahrzehnt im Abendland gegen Barbarossa verfolgt hatte. Erst 1176 sieht der Vertrag von Anagni¹⁾, 1177 der Friede von Venedig²⁾ die Aussöhnung Friedrichs mit dem *imperator Constantianopolitanus* und allen anderen *adjutores ecclesiae Romanae* vor. Sehr bald, nachdem das Schisma beigelegt war, ist es dann zu Reibungen zwischen dem Papste Alexander und seinem Freunde der Kampfzeit, dem byzantinischen Kaiser, gekommen.³⁾

Angesichts des handgreiflichen diplomatischen Erfolges, den Heinrich 1172 für das Reich erzielt hatte, fiel die Unzufriedenheit Barbarossas über das Mittel, mit dem er erreicht war, wenig ins Gewicht, zumal irgendein wirklicher Schaden für die territoriale Integrität des Reiches durch die Eigenmächtigkeit Heinrichs nicht erwachsen war. Die Aktion hatte wieder einmal die Verschiedenheit der Auffassung zwischen Kaiser und Herzog von den italienischen Angelegenheiten gezeigt, die Friedrich nichts Unbekanntes war. Der Gerechtigkeitssinn Friedrichs wird diese Meinungsdivergenz einfach als Tatsache hingenommen haben. Sie war keine Ursache zu persönlichem Groll, wenn sie auch vielleicht das instinktive Wohlwollen gegen den Herzog gemindert hat. Die Zusammenkünfte beider Fürsten in den Jahren 1173 und 1174⁴⁾ sind nicht weniger häufig als in der Zeit seit 1168. Es kommt noch hinzu, daß die byzantinischen Angelegenheiten der geheimen Sphäre der deutschen Politik angehörten, über die nach außenhin nicht gesprochen wurde.

Wahrscheinlich würden die kritischen Vorgänge des Jahres 1172 der Nachwelt nie bekannt geworden sein, wenn nicht 1179 ein alter Waffengefährte Barbarossas, Markgraf Dietrich von Landsberg, gereizt durch böswillige feindselige Handlungen des Löwen, in Zusammenhang mit dem Prozeß gegen den Welfen aus der Schule geplaudert hätte. Arnold von Lübeck sagt darüber⁵⁾: *imperator autem aliam ei curiam indixit in Magdeburg, ubi Thidericus marchio de Landesberch duellum contra eum expetiit imponens ei quasdam traditiones contra imperium factas. Verius tamen propter indignationem id factum fuisse creditur, quia Sclavi exciti a duce omnem terram illius, que Lusice dicitur, irrecuperabiliter vastaverant. Dux*

¹⁾ MG. Const. I S. 349ff. n. 249, 250.

²⁾ MG. Const. I S. 360ff. n. 259—273.

³⁾ Ohnsorge in Festschrift Albert Brackmann S. 386ff.

⁴⁾ Heydel S. 122.

⁵⁾ MG. SS. 21 S. 133.